

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Arbeitsbeschaffung

Die Fragen der Arbeitsbeschaffung haben vorläufig etwas an Aktualität verloren, da infolge der grösseren militärischen Einberufungen keine weitere Arbeitslosigkeit entstanden ist. Indessen sind die Verhältnisse in vielen Ingenieur- und Architekten-Bureaux für die Inhaber, soweit sie selbst nicht Militärdienst leisten mussten, schlecht, da die allgemeine Stockung der Bautätigkeit vor allem im zivilen Sektor diese Bureaux vielfach der Arbeitsmöglichkeiten beraubt hat. Das C. C. hat in ständiger Fühlung mit den kompetenten Bundesstellen, der Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und dem Delegierten des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, die Entwicklung der Verhältnisse beobachtet und sich für eine Vorbereitung der Massnahmen zur Bekämpfung der unter Umständen nach Kriegschluss und Demobilisierung der Armee zu erwartenden Schwierigkeiten eingesetzt. Das C. C. wird sich weiter dafür verwenden, dass im Sinne dieser Vorbereitungsarbeiten jetzt schon möglichst viele Projekte aufgestellt werden. Bekanntlich herrschen bei den kompetenten Baubehörden sehr verschiedene Auffassungen über den Begriff des «baureifen» Projektes. Es wird vielfach von sogen. baureifen Projekten gesprochen, wo eigentlich nur generelle Studien vorhanden sind. Baureif kann ein Projekt nur dann genannt werden, wenn nicht nur die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen erfüllt sind, sondern auch alle entsprechenden Detailpläne vorliegen. Die Behörden müssten es dann dabei in vielen Fällen in Kauf nehmen, wenn infolge einer veränderten Lage des Baustoffmarktes bei der Ausführung gewisse Abänderungen an diesen Plänen vorgenommen werden müssten. Diese zu erwartenden Schwierigkeiten sollten unter keinen Umständen ein Grund dafür sein, vor der Ausführung dieser Detailpläne zurückzuschrecken. Das C. C. wird sich weiterhin in diesem Sinne bemühen und versuchen, seinen Standpunkt durchzusetzen.

Der Delegierte für Arbeitsbeschaffung beabsichtigt, bestimmte Studien, die sich auf sein Arbeitsbeschaffungsprogramm beziehen, als Arbeitsbeschaffung für die technischen Berufe in Auftrag zu geben. — Ferner hat der Sekretär in einem Ausschuss, der die Herausgabe einer bautechnischen Schriftenreihe des Delegierten für Arbeitsbeschaffung geleitet hat, weiterhin mitgearbeitet. Bis jetzt sind erschienen: Schriften über Holz, sanitäre Installationen, Heizung und Lüftung, elektrische Installationen, Natursteine und künstliche Steine, Bindemittel, Strassenbau und Soz. Wohnungs- und Siedlungsbau. Eine Schrift über Eisenbeton ist im Druck.

6. Titelschutz

Es ist für einen Berichterstatter des S. I. A. immer peinlich, anlässlich einer Delegiertenversammlung seit etlichen Jahren dieses Thema wieder behandeln zu müssen. Tatsächlich ist der ganze Fragenkomplex derart heikel, dass rasche Lösungen nicht möglich sind.

Das C. C. hat in der letzten Delegiertenversammlung vom 11. September 1943 in Genf den Auftrag erhalten, während der Dauer des mit dem Schweiz. Techniker-Verband abgeschlossenen «Burgfriedens» nach einer allgemein befriedigenden Lösung zu suchen. Die Titelschutzkommission des S. I. A. hat den Entwurf einer neuen Regelung beraten und vom C. C. den Auftrag erhalten, auf Grund dieses Entwurfes mit dem S. T. V. neuerdings Fühlung zu nehmen, um womöglich endlich eine Einigung zu erzielen. Die neuen Vorschläge der Titelschutzkommission des S. I. A. beruhen in der Hauptsache auf den bisherigen Erfahrungen des C. C. und auf den von Ing. H. Härry (Bern) vorgebrachten Anregungen anlässlich der letzten Hauptversammlung der Sektion Bern. In wenigen Worten gipfelt dieser Vorschlag in der Schaffung einer «Schweizerischen Technischen Kammer», die alle technischen Fachorganisationen umfasst, die sich mit der Berufsausübung ihrer Mitglieder beschäftigen. Die «Schweizerische Technische Kammer» hätte technische und soziale Ziele. In erster Linie würde die Kammer eine freiwillige allgemeine Titelschutzregelung einführen, indem die Zuerkennung der technischen Dipl. Ing. und Dipl. Arch., «Ingenieur» und «Architekt», «Techniker» und «Zeichner» auf Grund einer Prüfung der Verhältnisse im Sinne der Aufnahmeleitsätze in den S. I. A., also nicht durch eine schulmässige Prüfung, durch entsprechende Fachausschüsse vorgenommen würde. Die von der Kammer anerkannten Fachleute würden in entsprechende Register eingetragen, die selbstverständlich ständig durch Neuaufnahmen ergänzt werden müssten. Es ist klar, dass der S. I. A. und der S. T. V. als massgebende Organisationen eine führende Rolle in der Leitung der Kammer erhalten müssten. Die Nachkriegszeit wird unserem Lande bestimmt neue wichtige soziale Pflichten im Sinne einer allgemeinen Zusammenarbeit

und eines sozialen Ausgleichs überbinden, die für die technischen Berufe wohl durch die Schaffung einer «Schweizerischen Technischen Kammer», die die Zusammenarbeit aller technischen Berufe verkörpert, bedeutend leichter erfüllt werden könnten.

In diesem Zusammenhang muss noch die kürzliche Abstimmung über das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb erwähnt werden. Wir glauben, dass die entgegengesetzten Stellungnahmen des S. T. V. einerseits und des S. I. A. andererseits in dieser Angelegenheit hätten vermieden werden können, wenn vorher mit den Technikern eine Einigung erzielt worden wäre. Wie dem auch sei, ist diese verschiedene Stellungnahme in Ermangelung einer Einigung im gegenseitigen Einverständnis beider Verbände erfolgt, in der Meinung, dass sie den abgeschlossenen «Burgfrieden» in der Titelschutzfrage nicht direkt tangiert.

Nach Auffassung der Juristen wird das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb eine brauchbare rechtliche Grundlage für den gesetzlichen Titelschutz bilden, falls sich die massgebenden Fachorganisationen über die Titelschutzregelung geeinigt haben, z. B. innerhalb der «Schweizerischen Technischen Kammer». In dieser Hinsicht kann das Ergebnis der Abstimmung nur begrüsst werden, und zwar auch von denen, die sonst keine Freunde von vermehrten Paragraphen sind.

7. Besondere Bedingungen für Beton-Herstellung

Diese besonderen Bedingungen, die von einer Unterkommission der S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau unter Vorsitz von O. A. Staub aufgestellt worden sind, wurden inzwischen vom C. C. provisorisch in Kraft gesetzt. Die Sektionen sind ersucht worden, die von ihren Mitgliedern in der Anwendung dieser Bedingungen gemachten Erfahrungen zu sammeln und sie dem C. C. bekanntzugeben. Bis jetzt sind verhältnismässig wenig Abänderungsvorschläge gemacht worden. Das C. C. wird die Kommission ersuchen, die eingegangenen Anregungen zu prüfen und die Notwendigkeit einer allfälligen Neuordnung abzuklären, damit das Formular einer nächsten Delegiertenversammlung zur formellen Genehmigung vorgelegt werden kann. Das C. C. wird diese Vorlage gleichzeitig mit den ebenfalls in Bereinigung begriffenen provisorischen Normen für Mauerwerk (Form. Nr. 113) einer D. V. unterbreiten. (Schluss folgt)

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

9. Dez. (heute Samstag). A.³E.²I. L. Lausanne. Besichtigung der neu eingerichteten «Ecole d'Ingénieurs», Beauregard, av. de Cour 29, unter Führung von Prof. Dr. A. Stucky. Anschliessend 19.15 h Nachtessen im Hotel Continental (vis-à-vis Bahnhof).
11. Dez. (Montag). St. Galler Ing.- u. Arch.-Verein. 20.15 h im «Hotel Hecht». Vortrag von Dipl. Ing. Paul Haller, Abtlg.-Vorsteher EMPA: «Aufsteigende Baufeuchtigkeit» (mit Mitteilung über Mauerentfeuchtungs-Verfahren).
11. Dez. (Montag). Masch.-Ing.-Gruppe der G. E. P. Zürich. 20 h im Zunftsaal Zimmerleuten. Vortrag von Prof. Dr. F. Gassmann (E. T. H.): «Geophysik in der Schweiz».
11. Dez. (Montag). V.-H. Zürich. 20.30 h, Hörsaal 101 der Universität. Vortrag von O. H. Eggenberger (SBB, Bern): «Die Elektrifizierung des Verkehrs».
12. Dez. (Dienstag). Aarg. Ing.- u. Arch.-Verein. 20 h im Bahnhof-Buffet (I. Stock). Vortrag von Ing. M. Haller (BBC): «Die Wärmepumpe».
12. Dez. (Dienstag). V.-H. Zürich. 20.30 h, Hörsaal 119 der Universität. Vortrag von Ing. P. Zigerli: «Gewässerschutz».
13. Dez. (Mittwoch). Basler Ing.- u. Arch.-Verein. 20.15 h in der «Kunsthalles». Vortrag von Dipl. Ing. Max Preiswerk (Lausanne): «Aluminium: Gewinnung, Eigenschaften und Anwendungen» (mit Film).
13. Dez. (Mittwoch). Volkswirtschaftl. Gesellschaft. Zürich. 20 h im Zunftsaal Zimmerleuten. Vortrag von Prof. P. R. Rosset (Neuenburg): «La participation de la Suisse à la reconstruction économique de l'Europe».
13. Dez. (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20 h, Aud. I, E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. Ivan Iljin (Zürich): «Land und Völker in Russland».
13. Dez. (Mittwoch). Zürcher Ing.- u. Arch.-Verein. 20 h auf der Schmidstube. Vortrag von Ing. W. Schneebli (Direktor der Internat. Stuag): «Betonstrassenbau im Ausland».
15. Dez. (Freitag). S. I. A.-Sekt. Bern. 20.00 h, im Hotel «Bristol» (Schauplatzgasse 10). Lichtbildervortrag von P.-D. Dr. Max Schürer (Astronom. Inst. der Universität Bern): «Das moderne astronomische Weltbild».
15. Dez. (Freitag). Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhof-säli. Vortrag von Prof. Dr. Emil Brunner (Zürich): «Glaube und Wissenschaft».